

Niederschrift über die 1. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Freitag, 08.05.2020
Beginn der Sitzung:	15:03 Uhr
Ende der Sitzung:	17:00 Uhr
Sitzungsort:	Festsaal Freiheitshalle

Anwesend:

OBERBÜRGERMEISTERIN

Döhla, Eva

STADTRÄTE

Adelt, Jürgen, Dr.
Auer, Sebastian
Bier, Angela
Bogler, Hilmar
Böhm, Karola
Böhm, Michael
Böhm, Stefan
Bruns, Gudrun
Dietrich, Maximilian, Dr.
Etzel, Thomas
Fleischer, Wolfgang
Franke, Michaela
Fuchs, Renate
Gollwitzer, Kai
Heimerl, David
Hering, Andrea
Herpich, Christian
Kaiser, Alexander
Kampschulte, Peter
Kiehne, Gudrun
Kilincsoy, Aytunc
Knieling, Jürgen
Leitl, Patrick
Lentzen, Matthias
Lockenvitz, Felix
Mergner, Matthias
Meringer, Reinhard
Prenzel, Lena
Rädlein, Christina
Rambacher, Albert
Schmalfuß, Stefan
Schrader, Ingrid
Schrader, Klaus, Dr.
Senf, Peter
Strößner, Florian
Ulshöfer, Jochen
von Rücker, Jörg
Wunderlich, Hülya
Zeh, Dominik
Zeitler, Klaus

UNTERNEHMENSBEREICHSLEITER

Baumann, Klaus
Fischer, Peter
Gleim, Stephan, Dr.

Verwaltung

Reichel, Leo
Stader, Jürgen

Abwesende und entschuldigte Personen:

Schriftführer/in:

Ute Schörner-Kunisch

1 Änderung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a mit, dass der Tagesordnungspunkt 5 abgesetzt wird.

2 Eröffnung

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a eröffnet die konstituierende Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates unter Zusendung der Tagesordnung zur heutigen Sitzung rechtzeitig eingeladen wurden. Alle Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend; das Haus ist beschlussfähig.

Die Protokolle über die 69. Vollsitzung des Stadtrates vom 17.02.2020 und über die 13. Sitzung des Feriausschusses vom 20.04.2020 werden zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Protokolle über die 68. Vollsitzung des Stadtrates vom 27.01.2020 und über die 12. Sitzung des Feriausschusses vom 07.04.2020 wurden nicht beanstandet und gelten daher nach der Geschäftsordnung als genehmigt.

Unter den heute Anwesenden begrüße ich sehr herzlich **Frau Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz**, die eigens für die konstituierende Sitzung aus Bayreuth angereist ist. Das freut und ehrt die Stadt Hof sehr. Herzlich willkommen Frau Regierungspräsidentin.

Neben ehemaligen Stadtratsmitgliedern, die heute der Sitzung bewohnen, heißt die Vorsitzende auch den ehemaligen Oberbürgermeister Dieter Döhla und den ehemaligen Bürgermeister Eberhard Siller sehr herzlich willkommen.

Zu Beginn der Sitzung weist die Vorsitzende darauf hin, dass die Sitzungen des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse für die Protokollierung mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet werden und diese Aufnahmen unmittelbar nach Fertigstellung der Niederschrift wieder gelöscht werden.

Weiterhin wird auf das Herumreichen einer Anwesenheitsliste aus Hygienegründen verzichtet. Die Anwesenheit der Stadtratsmitglieder wird durch die Schriftführerin bestätigt.

Öffentliche Sitzung

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

3 Übertragung des öffentlichen Teils der konstituierenden Stadtratssitzungen im Internet

Vortrag:

Der öffentliche Teil der konstituierenden Sitzung soll heute im Internet als „Livestream“ übertragen werden.

Der Bayer. Landesbeauftragte für den Datenschutz teilt hierzu mit, dass eine Übertragung der Sitzungsbeiträge von Stadtratsmitgliedern oder Redebeiträge von städtischen Bediensteten im Internet nur zulässig sind, wenn diese der Übertragung zugestimmt haben und zwar sowohl was Bild als auch Ton betrifft. Der Zuschauerraum darf nicht so in die Übertragung einbezogen werden, dass einzelne Zuschauer erkannt werden können.

Die Stadtverwaltung hat hierzu mit Schreiben vom 22.04.2020 alle Stadtratsmitglieder von der geplanten Übertragung informiert und um Zustimmung gebeten. Mehrheitlich haben die Stadtratsmitglieder gem. Art. 6 Datenschutz-Grundverordnung zugestimmt.

In der heutigen Sitzung wird nur **eine** Kameraposition übertragen und zwar der Blick auf das Rednerpult. Der Livestream wird auf der städtischen Homepage zu sehen sein. Während der Vereidigung und der Wahlhandlungen werden Bild und Ton ausgeblendet.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Übertragung des öffentlichen Teils der heutigen Stadtratssitzung, unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, im Internet zu.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt einstimmig dem vorstehenden Beschlussvorschlag zu.

* * *

einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Vortragender:	Stadtratsmitglied Meringer
40 Stadtratsmitglieder	

4 Amtseinführung und Vereidigung der neu gewählten Oberbürgermeisterin Eva Döhla

Vortrag:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Bevölkerung der Stadt Hof hat in der Stichwahl am 29. März 2020 Sie, sehr geehrte Frau Döhla, zur neuen Oberbürgermeisterin gewählt. Sie haben die Amtsgeschäfte – ich darf hinzufügen – als erste Frau in der Hofer Geschichte mit Wirkung vom 1. Mai aufgenommen.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen habe ich als das älteste Stadtratsmitglied die ehrenvolle Aufgabe, der neuen Oberbürgermeisterin den vorgeschriebenen Diensteid abzunehmen. Bevor ich dies tue, lassen Sie mich, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Ihnen im Namen des gesamten Stadtrates, aber auch ganz persönlich, viel Glück und Erfolg bei der Ausübung Ihres neuen Amtes wünschen.

Sehr geehrte Frau Döhla, bitte treten Sie nun vor, heben Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

- Oberbürgermeisterin Eva Döhla spricht unter Heben der rechten Hand diesen Eid -

Ich stelle fest, dass Frau Oberbürgermeisterin Eva Döhla den in Artikel 27 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen vorgeschriebenen Diensteid geleistet hat. Ich darf Ihnen nun die Amtskette der Oberbürgermeisterin der Stadt Hof übergeben.“

- Herr Stadtrat M e r i n g e r übergibt an Frau Oberbürgermeisterin Döhla die Amtskette -

Ansprache Frau Oberbürgermeisterin Döhla zu ihrer Amtseinführung:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Frau Regierungspräsidentin,
verehrte Mitglieder des Hofer Stadtrates,
liebe Gäste,

unser neugewählter Stadtrat nimmt an einem geschichtsträchtigen Datum seine Arbeit auf. Vor exakt 75 Jahren, am 8. Mai 1945, endete der 2. Weltkrieg, zumindest in Europa. Der Krieg war vorbei, eine Diktatur war Geschichte, die Herrschaft der Nationalsozialisten vorbei. Zu Ende. Aber was eigentlich das Neue genau war, was da begonnen hatte, zeigte sich erst deutlich später. Der Rahmen wurde gesetzt. Dem Leben eine andere Richtung gegeben, vor 75 Jahren. Aus der Unmenschlichkeit entstand Freiheit, entstand Frieden, entstand die Welt, in der wir heute leben.

Am Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus darf ich mit Ihnen, mit 40 demokratisch gewählten Stadträtinnen und Stadträten im Festsaal der Freiheitshalle zur konstituierenden Sitzung zusammentreten. Hier stand einst die Adolf-Hitler Halle. Nach dem Krieg bekam sie ihren heutigen Namen. Ganz bewusst. Diese Halle sollte an die Befreiung erinnern, und das tut sie bis jetzt, und ganz besonders am heutigen Tag.

Zugleich erleben wir alle diesen besonderen Tag Ihrer und meiner Verteidigung sowie zweier Wahlen in einer Zeit, in der viele unserer Freiheiten stark eingeschränkt sind. Die Freiheit, große Kundgebungen abzuhalten – ausgesetzt. Die Freiheit, sich Hände zu schütteln, Tagungen abzuhalten, bestimmte Berufe auszuüben, Gottesdienst zu feiern oder einfach nur Fußball zu spielen – ausgesetzt.

75 Jahre nach der Wiedergeburt der Freiheit erfolgt die massivste Einschränkung von Grundrechten in der ganzen Geschichte unserer Bundesrepublik. Die Maßnahmen haben viele hart getroffen. Sozial, wirtschaftlich, emotional. Aus meiner Sicht waren sie dennoch richtig, wichtig und auch zumutbar. Aber nur für eine bestimmte Zeit. Die Verhältnismäßigkeit muss gegeben sein. Als Dauerzustand würde unser Rechtsstaat sonst ausgehebelt.

In den vergangenen Tagen haben wir die ersten Lockerungen der Corona-Maßnahmen erlebt, die nächsten folgen noch in diesem Monat. Ist es eine Rückkehr in die Normalität? Ja, aber die Normalität wird eine andere sein. Und auch das ist normal. Denn Normalität verändert sich laufend und in Krisenzeiten eben besonders schnell.

Zu unserer Normalität hier im Stadtrat wird es von nun an wieder gehören, Politik noch straffer nach Kassenlage zu gestalten. Auch Abschied zu nehmen von Plänen und Vorhaben. Aber nicht von allen und auch nicht für alle Zeit. Wir werden in der Konsolidierung um Jahre zurückgeworfen, wie es aussieht. Wenn nicht ein Wunder für die Kommunen kommt.

Es hängt letzten Endes viel davon ab, ob es einen Rettungsschirm geben wird für Kommunen. Es wird entscheidend sein, welche Hilfestellungen kommen und in welchen Umfang. Wir wissen heute nicht, wie viele Millionen uns fehlen werden und wieviel Unterstützung zu erwarten ist.

Ich glaube jedenfalls nicht, dass wir alle Mindereinnahmen durch Sparmaßnahmen auffangen können. Denn auch Geld ausgeben ist jetzt wichtig. Es gibt berechnete Forderungen nach einem Konjunkturprogramm. Die öffentliche Hand darf nicht alles zudrehen, weil dann noch mehr Betriebe leiden und die Arbeitslosigkeit steigt.

Die Gewerbesteuer bricht in Hof bereits jetzt ein um mehrere Millionen Euro. Wir werden in den nächsten Sitzungen darüber beraten können, was wir tun können, um das zu kompensieren.

Aber wir wollen uns nicht nur mit Hiobsbotschaften herumschlagen, und wir werden nicht in Resignation verfallen miteinander, das verspreche ich. Wir werden uns gemeinsam den Aufgaben stellen, davon bin ich überzeugt und Sie alle werden eines Tages stolz sein, dass Sie dabei waren, wenn wir in den nächsten sechs Jahren nicht nur eine wirtschaftliche Talfahrt miteinander gemeistert haben und sehen werden, dass es wieder aufwärts geht.

Ohne diese Zuversicht und ohne einen Glauben an die Zukunft brauchen wir keine Politik zu betreiben. Dann können wir genauso gut daheim bleiben und miesepetrige Kommentare abgeben.

Trotz Corona, trotz finanzieller Einbrüche, was uns bleibt, und was Sie alle begleiten wird in den kommenden Jahren, das sind ganz zentrale Aufgaben in der Entwicklung unserer Stadt. Wir werden vieles angehen, weiterverfolgen, aber auch manches umkrempeln müssen.

Ein paar Beispiele:

- Neue Ausschüsse und Beiräte werden gebildet, um sichtbare Schwerpunkte zu setzen -Thema Umwelt und Migration
- Eine Politik, die mehr in den Stadtteilen stattfindet als nur im Rathaus.

Und hier noch ein paar Aufgaben und Zielsetzungen für uns alle:

- Wir brauchen eine Willkommenskultur für Investoren!
- Bald startet der städtebauliche Wettbewerb für das Hoftext-Areal
- Hof benötigt dringend eine neue Grundschule
- Wir müssen versuchen, das Hof Galerie Areal in städtische Hand zu bringen und unter städtischer Regie neu entwickeln
- Das Stadtmarketing und Citymanagement neu aufstellen
- Das Radwege-Angebot verbessern
- Den Generalverkehrsplan fortschreiben.
- Den ÖPNV attraktiv machen und auch über Verkehrsverbünde intensiv verhandeln
- Soziales: Gerade Kinder aus benachteiligten Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und Migranten bedürfen eines speziellen Augenmerks.

- Kulturleben und Sportvereine sind besonders in Mitleidenschaft gezogen durch Corona. Entscheidend wird sein, das wir alle hinter diesen wichtigen Angeboten stehen, es ist der Standortfaktor in unserer Stadt plus Lebensqualität.

Ich freue mich, all das mit Ihnen zusammen anzugehen. Natürlich wird geunkelt: so ein bunter Stadtrat, neu Farben, viele Farben, das wird Diskussionen geben. Ich ermutige Sie: Diskutieren Sie und informieren Sie sich, bringen Sie sich ein.

Die Stadtratswahl am 15. März 2020 hat Veränderungen gebracht. Die Zusammensetzung ist vielfältiger geworden.

Ein paar Fakten dazu:

- Die **Christlich Soziale Union** bleibt mit **14** Sitzen stärkste Kraft. Die **Sozialdemokratische Partei** verfügt über **10** Sitze. **Bündnis 90/Die Grünen** sind mit **5** Mitgliedern im Stadtrat vertreten. Der Wahlvorschlag **Freie Wähler/FAB** konnte bei der Stadtratswahl **5** Sitze erringen. Neu im Stadtrat vertreten sind die **Alternative für Deutschland** mit **2** Sitzen und die **Piratenpartei** mit **einem** Sitz. Ebenfalls über je **einen Sitz** verfügen die **FDP** und die **Partei für Franken**.
- Mittlerweile haben sich ein Fraktionsaustritt, die Bildung von Fraktionen und einer Ausschussgemeinschaft ergeben - das zeugt von regem politischen Leben und hat auch Auswirkungen auf die Bildung von Ausschüssen und Beiräten.
- Im Anschluss werden 16 neue Stadratsmitglieder vereidigt, das sind mehr als in den letzten Wahlperioden.
- Unter den Stadratsmitgliedern befinden sich 11 Frauen, das Durchschnittsalter aller Stadträtinnen und Stadträte beträgt 52 Jahre und liegt damit über dem Durchschnittsalter unserer Hofer Bevölkerung. Die Altersspanne reicht von 19 bis 73 Jahren.

Sie haben sich erfolgreich der Wahl in dieses Ehrenamt gestellt und es ist sicher eine interessante, häufig auch eine schöne, in jedem Fall eine verantwortungsvolle und gewiss nicht immer leichte Aufgabe.

Wie geht man diese an?

Nun, der Stadtrat ist kein Parlament, in dem politische Grundauffassungen miteinander konkurrieren, sondern ein Verwaltungsorgan für die Willensbildung bei konkreten Entscheidungen auf der kommunalen Ebene.

In dem Zusammenhang möchte ich Sie aufmerksam machen auf Artikel 29 der Gemeindeordnung, der lautet: „Die Gemeinde wird durch den Gemeinderat verwaltet, soweit nicht der erste Bürgermeister selbstständig entscheidet.“ Der Gemeinderat sind Sie, in dem Fall der Stadtrat. Es gibt also keine Opposition und keine Regierung. Regierung sind Sie alle. Das ist eines der wesentlichen Elemente im Aufbau und Selbstverständnis der Stadt.

Sehen Sie die Verwaltung als Partner. Ich habe in den ersten Tagen meiner Tätigkeit im Rathaus ausnahmslos äußerst engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen, die auch gerne bereit sind, Ihnen zur Seite zu stehen. Besonders danken möchte ich an dieser Stelle allen, die sich ins Zeug gelegt haben, um diese Sitzung unter den besonderen Vorzeichen so erstklassig vorzubereiten.

Was auch immer ich als Oberbürgermeisterin zusammen mit dem Stadtrat bewegen will – es geht – das sage in Richtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht ohne Ihre Unterstützung, Ihr Kompetenz und Ihre Motivation. Mein Eindruck ist schon jetzt: Darauf kann ich bauen.

Ich wünsche mir eine Stadtverwaltung, in der wir alle kollegial und respektvoll miteinander umgehen, so dass jeder gern zur Arbeit gehen kann. Ich mache es auf jeden Fall die ganze Woche schon. Und mein Ziel ist auch, dass wir uns als Problemlöser verstehen für unsere Bürgerinnen und Bürger und deren Anliegen alle zuvorkommend behandeln.

Ihnen als neu gewählten Stadtratsmitgliedern bietet die Verwaltung bereits am Montag eine Infoveranstaltung an, zu der ich Sie einladen möchte. Und: Holen Sie sich auch einmal den Rat von langjährigen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat ein.
Sprechen Sie mit Ehemaligen, die Ihnen manchen Insidertipp geben können.

Und seien sie nicht allzu enttäuscht, wenn Ihr Name nicht auf der Besetzungsliste für einen bestimmten Ausschuss steht, der Ihnen wichtig ist oder für den Sie sich besonders interessieren. Sie dürfen nämlich trotzdem dabei sein. Besuchen Sie doch auch einmal eine Sitzung eines Gremiums, dem Sie nicht angehören. Diese Informationsquelle steht jedem Stadtrat offen.

Heute hätte ich gern jedem und jeder die Hand zur Begrüßung gereicht. Das konnte ich leider nicht und bestimmt gibt es Anlässe, dies nachzuholen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start und viel Freude an Ihrem ehrenvollen Amt.
Ich wünsche Ihnen und uns für die nächsten sechs Jahre kluge, weitsichtige und zukunftsorientierte Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt Hof und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ich freue mich auf ein angenehmes und konstruktives Miteinander und wünsche insbesondere den neuen Stadträtinnen und Stadträten alles Gute sowie Gottes Segen.“

* * *

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

5 Vereidigung der neu gewählten ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder gem. Art. 31 Abs. 4 Gemeindeordnung

Vortrag:

Nach Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern sind die Gemeinderatsmitglieder in der ersten nach ihrer Berufung stattfindenden öffentlichen Sitzung in feierlicher Form zu vereidigen. Ein Gemeinderatsmitglied ist berufen, wenn es die Wahl nach Art. 47 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes angenommen hat. Alle hier anwesenden 40 Stadtratsmitglieder haben die Wahl angenommen. Die Eidesleistung entfällt für die Gemeinderatsmitglieder, die im Anschluss an ihre Amtszeit wieder zum Gemeinderatsmitglied der gleichen Gemeinde gewählt wurden. Den Eid nimmt lt. Gemeindeordnung der erste Bürgermeister, hier bei uns in Hof die Oberbürgermeisterin, ab.

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden. Erklärt ein Gemeinderatsmitglied, dass es aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten könne, so hat es anstelle der Worte „ich schwöre“ die Worte „ich gelobe“ zu sprechen oder das Gelöbnis mit einer dem Bekenntnis seiner Religionsgemeinschaft oder der Überzeugung seiner Weltanschauungsgemeinschaft entsprechenden, gleichwertigen Beteuerungsformel einzuleiten.

Ich bitte nun die neu in den Stadtrat gewählten Damen und Herren in zwei Gruppen vorzutreten, und zwar zunächst

Herrn Auer
Herrn Michael Böhm
Herrn Stefan Böhm
Herrn Bogler
Frau Franke
Frau Fuchs
Herrn Gollwitzer und
Herrn Heimerl

Heben Sie bitte die rechte Hand und sprechen Sie mir die Eidesformel nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein
und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren
und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Die genannten Stadtratsmitglieder sprechen unter Erhebung der rechten Hand den Eid nach.

Anschließend bittet die Vorsitzende die Damen und Herren wieder Platz zu nehmen.

Jetzt bitte ich vorzutreten

Herrn Kampschulte
Frau Kiehne
Herrn Leidl
Frau Prenzel
Frau Rädlein
Herrn Schmalfuß

Herrn Senf und
Herrn Zeitler.

Heben Sie bitte die rechte Hand und sprechen Sie mir die Eidesformel nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein
und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren
und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Die genannten Stadtratsmitglieder sprechen unter Erhebung der rechten Hand den Eid nach.

Anschließend bittet die Vorsitzende die Damen und Herren wieder Platz zu nehmen.

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

**6 Antrag Nr. 1 der Stadtratsfraktionen von CSU, SPD und Bündnis90/Die Grünen:
Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates Hof - Neubildung von Ausschüs-
sen und Fachbeiräten**

Antragsbekanntgabe:

Der gemeinsame Antrag der Stadtratsfraktionen von CSU, SPD und Bündnis90/Die Grünen vom 04.05.2020 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtrats-
sitzung kann deshalb verzichtet werden.

Über diesen Antrag zur Geschäftsordnung erfolgt im Rahmen des Tagesordnungspunktes 7 die Be-
schlussfassung.

Der Antrag wird dem Fachbereich Zentrale Steuerung und Personal zur weiteren Bearbeitung zugeleitet.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

7 Antrag Nr. 2 von Herrn Stadtrat Etzel; Verzicht auf Energiesperren

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag von Herrn Stadtrat Etzel vom 04.05.2020 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Oberbürgermeisterin D ö h l a gibt bekannt, dass bereits mit der HEW HofEnergie+Wasser GmbH Kontakt aufgenommen worden sei und der Antragsteller in Kürze eine ausführliche Antwort zu seinem Antrag erhalten soll. Bereits heute könne sie sagen, dass man sich in Sachen Stromsperren kundenfreundlich verhalten wolle und diejenigen, die kurzfristig durch die Pandemie in Schwierigkeiten geraten wären, keine Sperren auferlegen würde.

Herr Stadtrat E t z e l dankt für die Ausführungen.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

**8 Antrag Nr. 3 von Herrn Stadtrat Etzel;
Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge aus Griechenland**

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag von Herrn Stadtrat Etzel vom 04.05.2020 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Nachdem der Antrag in der heutigen Stadtratssitzung nicht sofort erledigt werden konnte, ist er binnen zwei Monaten ab der heutigen Bekanntgabe in dem zuständigen Ausschuss zu behandeln (§ 26 Abs. 1 letzter Satz der Geschäftsordnung).

Der Antrag wird dem Fachbereich Bürgeramt zur weiteren Bearbeitung unter Beachtung der 2-Monats-Frist zugeleitet.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

**9 Antrag Nr. 4 von Herrn Stadtrat Meringer:
Anträge zur Stadtentwicklung**

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag von Herrn Stadtrat Meringer vom 01.05.2020 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Nachdem der Antrag in der heutigen Stadtratssitzung nicht sofort erledigt werden konnte, ist er binnen zwei Monaten ab der heutigen Bekanntgabe in dem zuständigen Ausschuss zu behandeln (§ 26 Abs. 1 letzter Satz der Geschäftsordnung).

Der Antrag wird dem Fachbereich Stadtplanung zur weiteren Bearbeitung unter Beachtung der 2-Monats-Frist zugeleitet.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

**10 Antrag Nr. 5 von Herrn Stadtrat Michael Böhm:
Absetzung des Tagesordnungspunktes 7 (neu TOP 6) der konstituierenden Stadtratssitzung**

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag von Herrn Stadtrat Michael Böhm vom 06.05.2020 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a schlägt vor, den Antrag abzulehnen, weil ihm ein Missverständnis zu Grunde liegen würde. Die Aufgaben der weiteren Bürgermeister seien nicht in der Geschäftsordnung definiert. Die Bürgermeister hätten rein repräsentative Funktionen. Evtl. Aufgaben würden durch die Oberbürgermeisterin delegiert. Dem würde ein Stadtratsbeschluss vom 25.11.2019 zu Grunde liegen.

Beschluss:

Der Stadtrat schließt sich mehrheitlich mit zwei Gegenstimmen (Stadtratsmitglieder M. Böhm und Etzel) dem Beschlussvorschlag der Oberbürgermeisterin an und lehnt den Antrag ab.

* * *

mehrheitlich beschlossen
Ja 39 Nein 2

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

11 Beschlussfassung über

a) vorläufige Übernahme der Geschäftsordnung für den Stadtrat Hof vom 23.05.2014

b) Bildung einer Stadtratskommission zur Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung und Überprüfung der Hauptsatzung

Vortrag:

Nach Art. 45 Abs. 1 der Gemeindeordnung gibt sich der Stadtrat eine Geschäftsordnung. Diese muss nach Art. 45 Abs. 2 der Gemeindeordnung Bestimmungen über die Frist und Form der Einladung zu den Sitzungen sowie über den Geschäftsgang des Gemeinderats und seiner Ausschüsse enthalten.

Die Verwaltung schlägt vor, die bisherige Geschäftsordnung als vorläufige Geschäftsordnung beizubehalten mit der Maßgabe, dass in § 5 Abs. 1 die Verteilung der Sitze in den Ausschüssen nach dem Verfahren von Hare/Niemeyer erfolgt.

Mit Schreiben vom 3. Mai 2020 haben die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CSU und SPD den beigefügten gemeinsamen **Antrag zur Bildung von Ausschüssen und Beiräten mit entsprechender Anzahl der jeweiligen Mitglieder** gestellt. Gleichzeitig wird beantragt, das **Verteilungsverfahren Hare/Niemeyer mit Stimmengewichtung bei Patt-Situationen** in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

Gem. § 4 Abs. 6 der bisherigen Geschäftsordnung haben sich die Stadträte von Freie Wähler/FAB gemeinsam mit den Stadtratsmitgliedern Peter Senf (FDP) und Klaus Zeitler (Die Franken) zu einer gemeinsamen Fraktion zusammen geschlossen. Dies hat Auswirkungen auf die Besetzung der Ausschüsse und Fachbeiräte.

Für die Überarbeitung der Geschäftsordnung wird die Bildung einer aus acht Stadtratsmitgliedern bestehenden und vorberatend tätig werdenden Stadtratskommission zur Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung und Überprüfung der Hauptsatzung vorgeschlagen. Den Vorsitz soll die Oberbürgermeisterin führen.

Besetzungsvorschlag:

	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
CSU (3)	Stadtrat Fleischer Stadtrat Herpich Stadträtin Bier	Stadtrat Zeh Stadtrat Lentzen Stadtrat Mergner	Stadtrat Schmalfuß Stadträtin Rädlein Stadtrat Lockenvitz
SPD (2)	Stadträtin Böhm Stadtrat Strößner	Stadtrat Dr. Adelt Stadtrat Leitl	Stadträtin Hering Stadtrat Kilincsoy
Freie Wähler/FAB (1)	Stadtrat Senf	Stadtrat von Rücker	Stadtrat Rambacher
Bündnis90/Grüne (1)	Stadträtin Kiehne	Stadträtin Fuchs	Stadtrat Dr. Schrader
Ausschussgemeinschaft (1)	Stadtrat Böhm	Stadtrat Etzel	

Beschlussvorschlag:

1. Die bisherige Geschäftsordnung für den Stadtrat Hof vom 23.05.2014 wird als vorläufige Geschäftsordnung beibehalten.
2. Die vorläufige Geschäftsordnung wird gemäß des gemeinsamen Antrags der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CSU und SPD geändert.
3. Zur Überarbeitung der Geschäftsordnung und der Hauptsatzung wird eine Stadtratskommission wie vorgeschlagen gebildet.

Die Geschäftsordnungskommission tritt bereits am kommenden Mittwoch, 13.05.2020 zu ihrer 1. Sitzung zusammen; die Einladung wird den Mitgliedern im Anschluss an die Sitzung persönlich übergeben.

Beschluss:

Die Mitglieder des Stadtrates schließen sich einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

* * *

einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
40 Stadtratsmitglieder	

12 Wahl der weiteren Bürgermeister/-innen

a) Wahlhandlungen (getrennte Wahlen gem. Art. 35 in Verbindung mit Art. 51 Abs. 3 der Gemeindeordnung)

b) Vereidigung der neu gewählten weiteren Bürgermeister*innen gem. Art. 27 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen (KWBG)

Vortrag:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a führt hierzu folgendes aus:

„Gemäß Art. 35 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) wählt der Stadtrat aus seiner Mitte für die Dauer seiner Wahlzeit einen oder zwei weitere Bürgermeister. In § 1 in Verbindung mit §§ 8 und 9 der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung) vom 13. Juni 2014 ist festgelegt, dass der zweite Bürgermeister und der dritte Bürgermeister ehrenamtlich tätig sind.

Entsprechend der Hauptsatzung sind heute also zwei weitere Bürgermeister zu wählen. Zu weiteren Bürgermeistern sind die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder wählbar, welche die Voraussetzungen für die Wahl zum ersten Bürgermeister erfüllen (Art. 35 Abs. 2 GO).

Die Wahlen des ehrenamtlichen zweiten Bürgermeisters und des ehrenamtlichen dritten Bürgermeisters sind nach Art. 51 Abs. 3 Gemeindeordnung in geheimer Abstimmung vorzunehmen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Neinstimmen und leere Stimmzettel sind ungültig. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen ein. Bei Stimmengleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los.

Ich stelle fest, dass zu der heutigen Sitzung alle Mitglieder des neu gewählten Stadtrates unter Angabe des Tagesordnungspunktes „Wahl des ehrenamtlichen zweiten Bürgermeisters und des ehrenamtlichen dritten Bürgermeisters“ rechtzeitig eingeladen wurden und nach der Anwesenheitsliste 40 Mitglieder des Stadtrates anwesend sind. Einschließlich meiner Person sind damit 41 Stimmberechtigte anwesend.

Ausdrücklich ist festzustellen, dass Art. 49 Abs. 1 der Gemeindeordnung - Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung - für Wahlen nicht gilt.

Ich darf mit Ihrer Zustimmung Herrn Stadtrat **Meringer** als das älteste Mitglied des Stadtrates und Frau Stadträtin **Prenzel** als das jüngste Mitglied des Stadtrates bitten, mit mir den Wahlausschuss zu bilden und hier am Vorstandstisch Platz zu nehmen.

Beiden obliegt die Führung der Zähl- und Gegenlisten. Die Stimmzettel werden nach namentlichem Aufruf am Vorstandstisch entgegengenommen, jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, eine der bereitstehenden Wahlkabinen zu benutzen.

Wir kommen nun zunächst zur Wahl des ehrenamtlichen zweiten Bürgermeisters. Ich bitte, Vorschläge hierzu abzugeben.“

Aussprache:

Herr CSU-Fraktionsvorsitzender F l e i s c h e r erklärt folgendes:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, verehrte Kolleginnen und Kollegen, im Namen der CSU-Fraktion schlage ich Frau Stadträtin **Angela Bier** für das Amt des 2. Bürgermeisters vor. Angela Bier ist seit 2008 Mitglied des Hofer Stadtrats und seit 2014 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CSU-Fraktion. Seit nunmehr 12 Jahren arbeitet Angela Bier im Bauausschuss, im Sportbeirat und im Rechnungsprüfungsausschuss, im Abfallzweckverband, im Kulturbeirat und im Aufsichtsrat des Theaters Hof. Hierdurch verfügt sie über eine Menge kommunalpolitischer Erfahrung. Angela Bier wird weit über die Fraktions- und Parteigrenzen hinweg durch ihre ruhige, freundliche und ausgleichende Art geschätzt. Sie ist Mitglied in unzähligen Hofer Vereinen und trägt in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich Verantwortung. Dies bedeutet, Angela Bier hat stets den nötigen Kontakt zu den Bürgern, kurzum: sie ist sehr gut vernetzt. Angela Bier lebt seit ihrer Geburt in Hof und arbeitet seit über 40 Jahren in ihrer Heimatstadt. Um es hoferisch auszudrücken: Angela Bier ist eine waschechte Hoferin! Wie eingangs schon angeführt, im Namen der CSU-Fraktion schlage ich Frau Stadträtin Angela Bier für das Amt des 2. Bürgermeisters vor.“

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Wahlhandlung:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a führt weiter aus:

„Nun können wir in die Wahlhandlung eintreten und ich möchte zuerst die Wahlurne überprüfen.“

Ich stelle fest, dass die Wahlurne leer ist. Die beiden Wahlbeisitzer konnten sich ebenfalls davon überzeugen.

Ich darf Sie nun namentlich aufrufen. Ich weise besonders darauf hin, dass die Stimmzettel die Person des Gewählten in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise erkennen lassen müssen. Der Name des Gewählten ist auf dem Stimmzettel eindeutig durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Ungültig sind neben Neinstimmen und nicht gekennzeichneten Stimmzetteln auch solche Stimmzettel, in denen mehr als ein Name angekreuzt ist, und Stimmzettel, die mit nach Gemeindewahlrecht unzulässigen Zusätzen oder Bemerkungen versehen sind. Ihren Stimmzettel wollen Sie bitte nach Kennzeichnung falten und zum Einwurf in die Wahlurne übergeben. Aufgrund der Hygienevorschriften möchte ich darauf hinweisen, dass Stifte für die Wahl bereit liegen bzw. jeder seinen eigenen Stift für die Wahl benutzen darf.“

„Nachdem alle Stimmberechtigten ihre Stimmzettel abgeben haben, erkläre ich die Stimmabgabe für geschlossen.“

Ich stelle fest, dass die Zahl der Stimmzettel mit der Zahl der Stimmberechtigten, welche abgestimmt haben, übereinstimmt.

Die Wahl zeigt folgendes Ergebnis:

Abgegeben wurden	41	Stimmzettel
hiervon ungültig	8	Stimmzettel
Gültig sind sonach	33	Stimmzettel
Von den gültigen Stimmzetteln entfallen		
auf Angela Bier	32	Stimmen
auf Albert Rambacher	1	Stimme

Namens des Wahlausschusses stelle ich fest, dass **Frau Angela Bier** mit der erforderlichen Mehrheit zur ehrenamtlichen zweiten Bürgermeisterin und Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin der Stadt Hof gewählt ist.

Ich frage die Gewählte, ob sie die Wahl annimmt.“

Frau Bier antwortet: „Ja, ich nehme die Wahl an.“

Frau Oberbürgermeisterin Döhla fährt fort:

„Gemäß Art. 27 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen hat die Wahlbeamtin bei Übernahme ihres Amtes einen Eid zu leisten. Der Eid kann mit dem Zusatz „So wahr mir Gott

helfe“ oder ohne diesen Zusatz geleistet werden.

Ich bitte Frau Bier vorzutreten. Bitte heben Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir die Eidesformel nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Frau Bürgermeisterin Bier spricht den Eid nach.

Die Vorsitzende bittet Bürgermeisterin Bier, zu ihrer Rechten Platz zu nehmen und heute zur Feier des Tages auch ihre Amtskette anzulegen.

Im Anschluss hält Frau Bürgermeisterin B i e r folgende Rede:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte, ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben und freue mich auf die neue Herausforderung Bürgermeisterin der Stadt Hof. Und wer mich schon aus meiner 12jährigen Amtszeit in der Stadtratstätigkeit kennt, der weiß, dass die auf den Tisch kommenden Aufgaben von mir pflichtbewusst erfüllt werden. Ich will weiter Ansprechpartnerin für alle Hofer Bürgerinnen und Bürger sein. Und auch dir, liebe Eva, zu den Anliegen des Stadtrates immer mit offenen Augen und offenen Ohren entgegentreten. Die Anliegen unserer Bürger und auch die gemeinsame Arbeit für unsere Stadt Hof sind mir überaus wichtig. Packen wir es an. Vielen herzlichen Dank“

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a führt die Wahl nun fort:

„Wir kommen dann zur Wahl des ehrenamtlichen dritten Bürgermeisters, die nach dem gleichen Modus verläuft. Ausgegeben wird ein Stimmzettel, auf dem der Name des Gewählten wiederum handschriftlich anzukreuzen ist. Ich bitte um die Erklärungen und Vorschläge der Fraktionen.“

Aussprache:

Herr Stadtrat D r. S c h r a d e r, Fraktionsvorsitzender der Grünen, äußert sich wie folgt:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Fraktion Bündnis90/Die Grünen schlägt den Stadtrat **Sebastian Auer** als weiteren Stellvertreter der Oberbürgermeisterin vor und bitten um Ihr Vertrauen. Es ist ein Vertrauensvorschuss. Er ist bisher noch nicht im Stadtrat, er ist neu dabei. Viele von Ihnen kennen ihn vielleicht noch nicht persönlich. Er ist seit sieben Jahren nach dem Studium wieder zurück in Hof, arbeitet als Wissenschaftler und Netzwerkmanager im Kompetenznetzwerk Wasser+Energie. Er ist seit Jahren Vorstandsmitglied und Sprecher der Grünen im Kreisverband und ist engagiert in vielen Vereinen, wie Bogenschießen und Fußball, ist gut vernetzt hier in Hof. Natürlich, es ist ein Vertrauen auf Vorschuss, dass er aber sicherlich rechtfertigen wird. Ich bitte um Ihre Zustimmung. Dankeschön.“

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Wahlhandlung:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a führt aus:

„Nachdem die Erklärung und der Vorschlag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vorliegen, können wir in die Wahlhandlung eintreten.“

Ich stelle fest, dass die Wahlurne geprüft und leer ist. Die beiden Wahlbeisitzer konnten sich ebenfalls davon überzeugen. Ich darf Sie nun erneut namentlich aufrufen.“

„Nachdem alle Stimmberechtigten ihre Stimmzettel abgeben haben, erkläre ich die Stimmabgabe für geschlossen.“

Ich stelle fest, dass die Zahl der Stimmzettel mit der Zahl der Stimmberechtigten, welche abgestimmt

haben, übereinstimmt.

Die Wahl zeigt folgendes Ergebnis:

Abgegeben wurden	41 Stimmzettel
hiervon ungültig	<u>6 Stimmzettel</u>
Gültig sind sonach	35 Stimmzettel
Von den gültigen Stimmzetteln entfallen	
auf Thomas Etzel	1 Stimme
auf Albert Rambacher	2 Stimmen
auf Sebastian Auer	32 Stimmen

Namens des Wahlausschusses stelle ich fest, dass Herr Auer mit der erforderlichen Mehrheit zum ehrenamtlichen dritten Bürgermeister und weiteren Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Stadt Hof gewählt ist.

Ich frage den Gewählten, ob er die Wahl annimmt.“

Herr Auer antwortet: „Ja, ich nehme die Wahl an.“

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a fährt fort:

„Gemäß Art. 27 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamtinnen hat der Wahlbeamte bei Übernahme seines Amtes einen Eid zu leisten. Der Eid kann mit dem Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ oder ohne diesen Zusatz geleistet werden.

Ich bitte Herrn Auer vorzutreten. Bitte heben Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir die Eidesformel nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
und der Verfassung des Freistaates Bayern,
Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten,
so wahr mir Gott helfe.“

Herr Bürgermeister Auer spricht den Eid nach und erklärt im Anschluss folgendes:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, unser Dr. Schrader hat es ganz richtig gesagt, ich habe einen Vertrauensvorschuss bekommen. Einige von Ihnen kennen mich einfach nicht, weil ich noch nicht im Stadtrat war und ich weiß es sehr zu schätzen und ich kann Ihnen versichern, dass ich Hof in meinem Herzen trage. Auch deswegen wollte ich vor sieben Jahren zurück nach Hof und ich freue mich wirklich, mit Ihnen allen Hof, in den nächsten sechs Jahren - auch parteiübergreifend über alle Grenzen hinweg - weiterzuentwickeln. Da freue ich mich darauf, vielen Dank und ich werde diesen Vertrauensvorschuss bestimmt auch zurückzahlen. Dankeschön.“

Die Vorsitzende bittet Bürgermeister Auer, zu ihrer Linken Platz zu nehmen.

* * *

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
38 Stadtratsmitglieder	

13 Besetzung der geschäftsordnungsmäßig gebildeten Ausschüsse und Fachbeiräte sowie sonstigen Abordnungen von Stadtratsmitgliedern

Vortrag:

Für die Besetzung der geschäftsordnungsmäßig gebildeten Ausschüsse und Fachbeiräte sowie der Ausschüsse kraft gesetzlicher Verpflichtung und der sonstigen Abordnungen hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 11 dieser Sitzung auf Vorschlag der Verwaltung das Hare/Niemeyer-Verfahren beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Seitens des Stadtrates wurden die Besetzungsvorschläge unterbreitet, von der Verwaltung bestehen dagegen keine Einwände und es wird daher Beschlussfassung nach Vorschlag empfohlen. Das beiliegende Ausschussverzeichnis bildet einen Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat schließt sich dem vorstehenden Beschlussvorschlag an und stimmt einstimmig zu.

Das Ausschussverzeichnis bildet einen Bestandteil dieses Beschlusses.

*** * ***

einstimmig beschlossen

Ja 41 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
38 Stadtratsmitglieder	

14 Vollzug des § 3 Ziff. 10 der vorläufigen Geschäftsordnung für den Stadtrat Hof; Bestellung von Vertretern der Stadt Hof in juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts - Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH und der HofEnergie+Wasser GmbH

Vortrag:

Der Stadtrat hat sich in seiner Geschäftsordnung vorbehalten, Bestellungen von Vertretern der Stadt Hof in juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts vorzunehmen. Dies bedeutet, dass darüber Beschluss zu fassen ist, ohne Ausnahme im Hinblick auf die Zeitdauer der Bestellung und die Bedeutung der einzelnen juristischen Person.

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der **Stadtwerke Hof GmbH** besteht der Aufsichtsrat u. a. aus 10 Stadtratsmitgliedern sowie 2 Mitgliedern, die der Verwaltung der Stadt angehören.

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der **HEW HofEnergie+Wasser GmbH** besteht deren Aufsichtsrat u. a. aus 8 Stadtratsmitgliedern und 1 Mitglied, das der Verwaltung der Stadt angehört.

Bisher wurden der Unternehmensbereichsleiter 3 - Finanzen und Beteiligungen -, **Herr Verwaltungsdirektor Peter Fischer**, als Mitglied der Stadtverwaltung in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH und der HEW HofEnergie+Wasser GmbH entsandt sowie der ehemalige Unternehmensbereichsleiter 4 (Recht, Planen, Bauen, Umwelt) Herr Stadtdirektor Franz Pischel in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH.

Da die Amtszeit des Aufsichtsrates mit der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrats gekoppelt ist, sind die beiden Vertreter der Verwaltung nun neu zu benennen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen,

den Unternehmensbereichsleiter 3 - Finanzen und Beteiligungen -, **Herrn Verwaltungsdirektor Peter Fischer**, als Mitglied der Stadtverwaltung in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH und der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

sowie

den Unternehmensbereichsleiter 5 - Planen und Bauen, Umwelt – Herrn **Bauberrat Dr. Stephan Gleim** zu entsenden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt einstimmig der vorgeschlagenen Entsendung der städtischen Vertreter zu.

* * *

einstimmig beschlossen
Ja 41 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
38 Stadtratsmitglieder	

15 Übertragung von Entscheidungsbefugnissen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie

Vortrag:

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat mit Schreiben vom 08.04.2020 Hinweise für Sitzungen der Gemeinderäte und ihrer Ausschüsse während der Pandemielage in der Wahlperiode ab 01.05.2020 gegeben.

Demnach sind Sitzungen kommunaler Gremien keine Veranstaltungen im Sinne der nach § 28 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes erlassenen Allgemeinverfügung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Dasselbe gilt nun auch für § 1 Abs. 1 Satz 1 der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Sitzungen sollten daher vorerst weiterhin auf das unbedingt notwendige Mindestmaß beschränkt werden, das erforderlich ist, um unverzichtbare, unaufschiebbare Entscheidungen treffen zu können. Dies trifft auf die konstituierende Sitzung zu.

Zum Thema „Sitzungstätigkeit nach der konstituierenden Sitzung“ führt das Innenministerium wie folgt aus:

- Auch Sitzungen der neu gewählten Stadtratsmitglieder sollten auf das unbedingt notwendige Mindestmaß beschränkt werden, das erforderlich ist, um unverzichtbare, unaufschiebbare Entscheidungen treffen zu können.
- Die Empfehlungen zur Einsetzung von Ferienausschüssen dienen der Überbrückung des Zeitraums bis zum Ende der Wahlperiode zum 30.04.2020. Ferienausschüsse sind nach Art. 32 Abs. 4 Satz 1 GO auf eine Zeit von höchstens sechs Wochen beschränkt.
- Für die am 01.05.2020 begonnene Wahlzeit des neu gewählten Stadtrats wird daher empfohlen, Entscheidungsbefugnisse vorerst möglichst weitgehend auf einen oder mehrere beschließende Ausschüsse nach Art. 32 Abs. 2 Satz 1 GO zu übertragen, um Befassungen des Stadtrates soweit möglich zu vermeiden. Der Stadtrat kann diese Übertragung jederzeit wieder ändern und auch z.B. einen für die Bewältigung der Coronakrise geschaffenen Sonderausschuss jederzeit wieder nach Art. 32 Abs. 5 GO auflösen. Zu einer Übertragung genügt grundsätzlich ein Beschluss; eine Regelung in der Geschäftsordnung ist nicht zwingend. Auch einer auflösenden Bedingung oder Befristung bei der Übertragung bedarf es dazu nicht.
- Unberührt bleiben die kraft Gesetzes zu bildenden Ausschüsse (z.B. Rechnungsprüfungsausschuss nach Art. 103 Abs. 2 GO).
- Angelegenheiten, die unter das Übertragungsverbot nach Art. 32 Abs. 2 Satz 2 GO fallen, sind grundsätzlich dem Stadtrat vorbehalten. In diesen Fällen wird aber empfohlen zu prüfen, wie dringlich eine Entscheidung ist und ob sie einen zeitlichen Aufschub erlaubt.

- Für dringliche Anordnungen und unaufschiebbare Geschäfte bleibt die Zuständigkeit der Oberbürgermeisterin nach Art. 37 Abs. 3 GO unberührt. Gleiches gilt auch für die Zuständigkeit zum Erlass dringlicher Verordnungen nach Art. 42 Abs. 2 LStVG.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt im Sinne der obigen Empfehlung des Bayerischen Innenministeriums, Entscheidungsbefugnisse vorerst möglichst weitgehend auf den Haupt- und Finanzausschuss, in Bauangelegenheiten auf den Bauausschuss, zu übertragen, um Befassungen des Stadtrates soweit möglich zu vermeiden.

Aussprache:

Frau Oberbürgermeisterin ergänzt den Vortrag und informiert, dass die nächste Sitzung des Stadtrates derzeit für den 22.06.2020 vorgesehen sei.

Weiterhin erläutert sie, dass die zu übertragenden Entscheidungsbefugnisse in § 3 Ziff. 5 und 7 bis 10 der Geschäftsordnung aufgeführt sind.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Beschlussvorschlag einstimmig an.

* * *

einstimmig beschlossen

Ja 41 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
38 Stadtratsmitglieder	

16 Abschlussworte Oberbürgermeisterin Döhla

Abschlussworte:

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung erklärt Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a, dass sie sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit freut. Auch in der Zusammenarbeit mit ihren beiden gewählten Stellvertretern sei sie sich sicher, dass sie kompetente, motivierte und vertrauenswürdige Menschen an ihrer Seite hätte. Sie sei sich sicher, dass der Stadtrat mit der Wahl von Bürgermeisterin Bier und Bürgermeister Auer eine gute Entscheidung getroffen hätte. Man hätte damit eine sehr erfahrene und bewährte Frau und weiterhin auch einem neuen Stadtratsmitglied eine Chance gegeben, die er nutzen werde. Dies sei ein gutes Ergebnis für den heutigen Tag und wünscht alles Gute.

* * *

bekannt gegeben

g.w.v.

Eva Döhla
Oberbürgermeisterin

Ute Schörner-Kunisch
Schriftführerin